

Komputation – das Berechnen durch Algorithmisierung – ist die Voraussetzung dafür, dass Computernetzwerke funktionieren und Daten fließen. Aber Komputation ist auch ein Beziehungsgefüge, das mehr tut als zu klassifizieren und zu formalisieren, zu berechnen und dann abzuarbeiten. Wir sehen ihre Effekte heute in digitalen Infrastrukturen, Plattformen Sozialer Medien und Programmverbänden mit Künstlicher Intelligenz, und dort zeichnen sich asymmetrische Machtverhältnisse ab, die entlang klassierender, rassifizierender und vergeschlechtender Achsen der Ungleichheit entstehen.

Der Workshop bringt Analysen verschiedener Praktiken zusammen, die sich *mit, durch* und *für* Komputation vollziehen, und die es erlauben, „kritisch-generative“ (Helen Verran) Theorien zu entwickeln. Dabei gehen wir davon aus, dass Komputation kein Fließdiagramm, sondern ein Beziehungsgefüge ist und dass Relationalität und Nichtkalkulierbares ihre Möglichkeitsbedingungen sind. Wie wirken Affekte, Begehren und Fiktionen mit in den Transmissionen der soziotechnischen Gefüge? Welche extraktiven Logiken stellen den Flow erst sicher, und wie zirkuliert Ungerechtigkeit?

Organisation:

Irina Raskin, Prof. Dr. Ulrike Bergermann, Eric Kaula

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 23.06.24
unter: i.raskin@hbk-bs.de

Veranstaltungsraum: HBK Braunschweig | Aula
Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig

Der Veranstaltungsraum ist weitgehend barrierefrei – bitte sagen Sie Bescheid für eine genauere Abstimmung.

Ein Raum für Kinderbetreuung steht zur Verfügung; bei weiteren Bedarfen bitte melden.

Braunschweig University of Art

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig



critical computing MIT RELATIONEN RECHNEN

Goda Klumbyté
Katrin Köppert
Ingmar Lippert
Tobias Matzner
Nelly Yaa Pinkrah
Ana Teixeira Pinto
Katia Schwerzmann
Cornelia Sollfrank
Andrea Vetter

27. – 28. Juni 2024

Workshop des Instituts für
Medienwissenschaften

HBK Braunschweig | Aula

Donnerstag, 27.06.2024

13:30 – 14:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Irina Raskin und Prof. Dr. Ulrike Bergemann

14:00 – 15:30 Uhr

Panel „Techno-Politiken des Kollektiven“

Dr. Andrea Vetter (BTU COTTBUS):

„Imperiale/konviviale Technik“

Dr. Katja Schwerzmann (RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM):

„Von „outliers“ zu „edge cases“: Machine Learnings
Umgang mit Minderheitenpositionen“

Moderation: Dr. des. Nina Franz

15:30 – 16:00 Uhr

Pause

16:00 – 17:15 Uhr

Cornelia Sollfrank (PhD) (BERLIN/ZHdK ZÜRICH):

„Breathing Data. The Art of Self-Quantification“

Moderation: Prof. Dr. Ulrike Bergemann

17:15 – 17:30 Uhr

Pause

17:30 – 18:45 Uhr

Prof. Dr. Tobias Matzner (UNIVERSITÄT PADERBORN):

„Eine relationale Kritik von Algorithmen“

Moderation: Prof. Dr. Rolf Nohr

Freitag, 28.06.2024

09:30 – 11:00 Uhr

**Panel „(Re-)orienting quantification. Datafizierung
und Datenwerte“**

Goda Klumbyté (UNIVERSITÄT KASSEL):

„Diagrams, Transpositions, Implicated Futures:
Some Strategies for Critical Technical Practice“

Dr. Ingmar Lippert (GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN):

„Verantwortlich für Verzählung interessieren“

Moderation: Irina Raskin

11:00 – 11:30 Uhr

Pause

11:30 – 13:00 Uhr

Panel „Worlding und Affektivität“

J.-Prof. Dr. Katrin Köppert (HGB LEIPZIG):

„Digital Blackface und memetischer Affekt“

Nelly Yaa Pinkrah (TU DRESDEN):

„‘Exceeding all measure.’ Mit Édouard Glissants
,Relation‘ Berechnung (Computation) denken“

Moderation: Dr. des. Francis Wagner

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 15:00 Uhr

Prof. Dr. Ana Teixeira Pinto

(HBK BRAUNSCHWEIG): „Extinction and AI“

Moderation: Prof. Vika Kirchenbauer